



Die
Bundesregierung



Stiftung

Natur
Schutz
Fonds

Brandenburg

**Förderung der Verbesserung des
Landschaftswasserhaushaltes
Umbau wasserwirtschaftlicher Anlagen
Fichtwald IV im Bereich Schlieben (Ergänzungen)**

Dieses Projekt ist kofinanziert vom Bund aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“, des Landes Brandenburg sowie der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg

Träger der Maßnahme

Gewässerunterhaltungsverband "Kremitz-Neugraben"

Hauptstraße 23

04938 Uebigau- Wahrenbrück, OT Wiederau

www.guv-wiederau.de

E-Mail: info@guv-wiederau.de

Allgemeines

Der Gewässerunterhaltungsverband "Kremitz-Neugraben" hat es sich der Aufgabe gestellt, im Rahmen der Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt, und Landwirtschaft (MLUL) des Landes Brandenburg über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der naturnahen Entwicklung von Gewässern und zur Förderung von Maßnahmen zur Stärkung der Regulationsfähigkeit des Landschaftswasserhaushaltes, die vornehmlich in den 1960er und 1970er Jahren errichteten Stauanlagen zu sanieren.

Damit besteht die Möglichkeit die Bedingungen der Landwirtschaft zu verbessern sowie den Erfordernissen des Naturschutzes gerecht zu werden. Die Stabilisierung des Landschaftswasserhaushaltes trägt zur Sicherung der FFH- Gebiete und des Artenbestandes bei.

Brandenburg ist trotz der als relativ gering zu bezeichnenden Niederschlagsmengen und des in weiten Regionen defizitären Landschaftswasserhaushalts ein ausgesprochen gewässerreiches Bundesland.

Im Gegensatz hierzu ist der Zustand der Mehrzahl der Niedermoore Deutschlands aufgrund tiefgreifender Eingriffe in den Wasserhaushalt und der Folgewirkung intensiver landwirtschaftlicher Nutzung besorgniserregend.

Die allgemeine negative Entwicklung des Bodenwasserregimes und der damit verbundene Rückgang der Artenvielfalt erfordern die dringende Sanierung der vielfach verschlissenen Stauanlagen.

Lage

Das „Fichtwaldgebiet“ als Niedermoorstandortes mit einer Ausdehnung in Ost-West Richtung von ca. 11 km und einer Nord-Süd Ausdehnung von ca. 6 km soll mit der Ergänzung der noch unbearbeiteten Anlagen komplettiert werden.

Betroffen sind im Landkreis Elbe-Elster die Gemarkungen Frankenhain, Naundorf, Proßmarke, Schlieben, Stechau und Wehrhain.

Bodenverhältnisse

Im betrachteten Gebiet sind die Böden als Sandböden bis lehmige Sande, sowie durch Moorböden unterschiedlicher Mächtigkeiten bis zu 6 Metern gekennzeichnet. Die Bewirtschaftungsbedingungen und das Niederschlagsdefizit in vergangenen Jahren im Zusammenhang mit defekten Stauanlagen führten u.a. zu:

- erheblichen Moorsackungen
- Moordegradierung an der Oberfläche bis zu 40 cm

Wasserverhältnisse und Gewässerunterhaltung

Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, den Wasserrückhalt bereits in den Hochlagen durch zusätzliche Stauanlagen und Sohlschwellen zu maximieren, um die noch leistungsfähigen Quellbereiche im Zentrum des Fichtwaldes besonders auch in den trockenen Jahren zu stabilisieren.

Die Unterhaltung der Hauptgewässer ist als gut einzuschätzen, das schließt ein, das verschiedene Gräben auch nur nach Bedarf unterhalten werden. Begünstigend wirkt sich das auf die naturnahe Entfaltung von Lebensräumen aus.

FFH-Gebiet – Arten- und Biotopschutz

Die Hauptgewässer wie Kremitz, Steigemühlgraben und Stechauer Hauptgraben sowie das übrige Grabennetz als Bestandteil des FFH-Gebietes „554 Kremitz und Fichtwaldgebiet“ bieten den Lebensraum für streng geschützte Arten nach FFH-Richtlinie (wie zum Beispiel der Bitterling, Schlammpeitzker, Biber, Fischotter und Grüne Keiljungfer). Bestandsgefährdete Vogelarten umfassen u.a. Weißstorch, Brachvogel, Bekassine und Kranich. Zu dem südlichen Bereich des Fichtwaldgebietes sind das Frankenhainer und Oelsiger Luch mit überregionaler Bedeutung zu nennen.

Das Fichtwaldgebiet ist mit der Besiedlung des Elbebibers zum einen und als Biotopverbund zwischen Oder und Elbe bedeutsam. In den Feuchtwiesen wurden verschiedene gefährdete Arten nachgewiesen.

Als Lebensraum für zahlreiche Vogelarten dienen die Seggen- und Röhrichtmoore. Die zum Teil überfluteten Grünlandflächen bieten den Zugvögeln gute Rastmöglichkeiten.

In den günstigen Lebensräumen des Sandtrockenrasens konzentrieren sich zahlreiche Insekten.

Mit dem Torfstich bis in die 80er Jahre entstanden verschiedene Teiche mit deutlich ausgeprägtem Ufersaum mit Strauchbewuchs oder Schilfgürtel. Hier entstanden ideale abgegrenzte sumpftartige Lebensräume zum Beispiel für den Biber zur Anlage von Erdbauten und Schilfburgen mit umfangreichem Nahrungsangebot entlang des Gewässernetzes.

Landwirtschaftliche Nutzung

Die Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen ist zum überwiegenden Teil durch Grünland und zum geringeren Anteil durch Ackerland gekennzeichnet. Teile der ehemals landwirtschaftlichen Nutzfläche unterliegen einer starken Setzung, so dass diese nicht mehr bewirtschaftet werden können.

Fischwirtschaft

In den kleinen Teichen (Torfstiche) wird geringfügig Fischzucht betrieben. Der Wasserstand wird vorrangig durch den Wasserstand des Moorstandortes beeinflusst. Eine Durchströmung der Teiche erfolgt nicht.

Wasserregulierung /sonstige Maßnahmen

Zustand der Stauanlagen / Stützschnellen

In den vorangegangenen Teilmaßnahmen "Fichtwald I bis III" konnte die überwiegende Anzahl der wasserwirtschaftlichen Anlagen mit dem Förderprogramm saniert werden, so daß nun mit dieser ergänzenden Teilmaßnahme der Bereich abgeschlossen werden kann.

In einigen Gewässerabschnitten besteht noch Handlungsbedarf.

Die defekten, maroden oder fehlenden Stauorgane werden im Zuge der Sanierung durch Doppelschützanlagen ersetzt. Durch den Ersatz von Stützschnellen wird abschnittsweise die biologische Durchgängigkeit erreicht.

Die Kombination von Stauanlagen und Stützschnellen mit anschließender Sohlgleite bezweckt eine Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes zum Vorteil der landwirtschaftlichen Nutzung und des Artenbestandes.

Nachfolgend sind beispielhaft die Zustände dokumentiert:

Erforderlicher Umbau bzw. Reparatur von Stauanlagen



Rückbau der Stauanlage und Ersatz durch Stützschwelle



Errichtung zusätzlicher Sohlschwellen



Umfang der Maßnahme:

10 Stück	Umbau, bzw. Reparatur von Stauanlagen
2 Stück	Ersatz Stauanlage durch Sohlschwelle
3 Stück	Errichtung zusätzlicher Stützschnellen

Ökologische Durchgängigkeit

Eine ökologische Durchgängigkeit in den Gewässern wird abschnittsweise durch den Rückbau vorhandener Stauanlagen und den Ersatz durch Sohlschwellen erzielt.

Ziele

Die Senkung des Abflusses durch Wassereinstau führt zur Stabilisierung der Wasserstände, der Eindämmung der voranschreitenden Moordegradierung, Sicherung der landwirtschaftlichen Erträge und dem Erhalt bzw. der Verbesserung wertvoller Biotope nach Anh. 1 FFH-Richtlinie.

Die konkreten Leitziele des vorgesehenen Projektes sind im folgendem zu nennen:

- Erhalt und Entwicklung der Biotope im Fichtwald
- Sicherung des Artenbestandes
- Schaffung der partiellen ökologischen Durchgängigkeit
- Verbesserung Grundwasserneubildung im Einzugsgebiet
- Erhöhung des Wasserspeichervolumens
- Verringerung des Abflussvermögens der Fließgewässer auf unbedingte Notwendigkeit

Zusammenfassung

Nur mit der umfassenden Stausanierung kann eine flächendeckende Verbesserung des Lebensraumes der geschützten Tier- und Pflanzenarten erzielt werden. Dazu ist die Betrachtung des Gesamtgebietes des Fichtwaldes mit den Teilabschnitten I, II, III notwendig.

Im FFH- Gebiet „554 Kremitz und Fichtwaldgebiet“ wird durch diese Maßnahme der Lebensraum streng geschützter Arten nach FFH- Richtlinie verbessert. Die maroden Stauanlagen in diesem Gebiet mit den zum Teil starken Gefälleverhältnissen führen zur übermäßigen Entwässerung. Die Sanierung der Anlagen und die Errichtung weiterer Staulemente als Sohlschwellen sichern die Wasserstände und zielen damit auf eine Erhöhung der Speicherkapazität des Niedermoors, welche für Erhalt des Regenerationsprozesses existenzbedrohter Biogeozönosen die Voraussetzung bildet.

Die überregionale Bedeutung des Fichtwaldes wird durch seine Lage zwischen Oder und Elbe als Baustein im Biotopverbund bestimmt.